



Matthias Kröner

## Hamburg ★★★★★

Michael Müller 2019 (vierte Auflage)

288 Seiten + Karte · 17.90 · 978-3-95654-628-0

In vierter Auflage ist der Reiseführer „Hamburg“ von Matthias Kröner gleich als eines der ersten Bücher 2019 im Michael Müller erschienen; die erste Auflage hatten wir 2014 vorgestellt. Gleicher Preis, aber 30 Seiten mehr – da muss sich also einiges geändert haben, denke ich. Und dann lese ich ganz nebenbei eine Pressemitteilung: Die Preisträger der ITB BuchAwards 2019 sind ermittelt, und darunter befindet sich genau diese vierte Auflage des Hamburg-Reiseführers von Matthias Kröner in der Reihe: „Deutsche Reisegebiete“.



Ziel der ITB BuchAwards ist es, über Ländergrenzen hinaus Aufmerksamkeit für das breite Spektrum interkulturell bedeutender Publikationen im Bereich Reise und Tourismus zu schaffen.

So zu lesen auf deren Webseite, und auf einen solchen Preis darf man mit Recht stolz sein: Er ist die einzige echte Auszeichnung für Reiseführer – und das besonders Tolle daran: Auch Matthias Krönners Buch **Lübeck** in der gleichen Reihe hat diese Auszeichnung erhalten. Eine absolute Seltenheit – wir gratulieren zu dem erneuten Erfolg ganz herzlich!

Muss man überhaupt noch mehr schreiben? Nun gut, versuchen wir es und werfen dabei einen vergleichenden Blick auf die erste Auflage, die knapp fünf Jahre zurückliegt. „Dieses Buch enthält vieles, fast möchte ich sagen: so gut wie alles über die Stadt Hamburg [...] Wer das Buch aufmerksam durchliest und Hamburg nicht kennt, der lernt diese Stadt gründlich kennen. Wer Hamburg kennt oder zu kennen glaubt, der findet in diesem Buch trotzdem bemerkenswert viel Neues“, schrieb der Rezensent 2014.

Das neue Buch ist noch attraktiver geworden, moderner, ansprechender, flotter, vieles ist grundlegend geblieben, aber in neuer Gliederung, die sehr durchdacht ist. Voraus geht dem Ganzen jetzt ein Kapitel „Orientiert in Hamburg“ mit Kurz-Infos zur Stadt und zu Stadtvierteln, Sightseeing-Klassiker und -Alternativen, zu Essen gehen und Ausgehen sowie zu Shopping; das ist wirklich sehr kurz gehalten, bestens geeignet für die Ein-, Zwei-Tage-Reise oder einen Aufenthalt von wenigen Stunden, wie ich ihn vor 2 Jahren in Hamburg erlebte.



Die sieben angebotenen Touren durch die Stadt, vom „Hafen“ bis nach „Blankeneese“, über „St. Pauli“, „Die Neustadt“, „Die Altstadt“, „St Georg und die Außenalster“, „Ottensen und Altona-Altstadt“ und „Das Elbufer“ zeigen die Bandbreite dessen, was Hamburg zu bieten hat. Sie sind geblieben in der neuen Auflage, und die drei Ausflüge – durchs Grindelviertel, Zentrum studentischen und jüdischen Lebens, durchs Schanzenviertel mit seiner malerischen „Heruntergekommenheit“ und durch Eppendorf mit der gut erhaltenen Architektur der Kaiserzeit – sind jetzt zu den Touren 8–10 geworden, das wirkt einheitlicher. Vielleicht waren sie 2014 noch zu sehr abseits des main stream; der Rezensent schrieb, sie seien „kühn gesetzte Schwerpunkte, die mancher anders gesetzt hätte, aber sie überzeugen und tragen zum schillernden Bild der Stadt bei.“ Ausgesuchte Ziele außerhalb des Zentrums, der Tierpark Hagenbeck etwa oder der Ohlsdorfer Friedhof, runden auch 2019 das Bild ab.

Neu: Mit den durch farbige Seitenstreifen schön und übersichtlich gegliederten Touren beginnt nun der Reiseführer, geht also gleich in medias res, anstatt sie mitten im Buch „zu verstecken“. Das scheint mir gut überlegt, denn genau das werden Touristen am ehesten brauchen und suchen, bei den vielen Städtetouren, die überall im Angebot sind und meist nur wenige Tage dauern. Da ist es gut, gleich auf Anhieb eine Auswahl vorzufinden. Touren und Ausflüge machen nun mit 180 Seiten von 288 den Hauptteil des Buches aus.

Der Teil zum „Nachlesen & Nachschlagen“ ist ans Ende verlagert, auch wieder mit aktuellen und aktualisierten Tipps und Hinweisen, umfasst etwa 65 Seiten. Dazu gehört jetzt auch ein Überblick über die Stadtgeschichte von der Hammaburg bis heute, der gezielt seine Schwerpunkte zu setzen weiß in den 1200 Jahren seit der fränkischen Reichsgründung zwischen 810 und 830, über Vorzeit und Reformation, über Sturmfluten bis zur Gegenwart. Es folgen die in einem Reiseführer unentbehrlichen Sachinformationen zu Kultur- und Nachtleben, zu Veranstaltungen, Reisen mit Kindern, Transportsystemen und Übernachtungsmöglichkeiten, endend mit „Hamburg von A–Z“: alphabetisch sortierten Tipps von „Anreise“ bis „Zeitungen“; das alles wird kaum Fragen offen lassen.

Dazwischen im Buch immer wieder eingeschoben „Alles im Kasten“ – die in den MM-Reiseführern üblichen, diesmal zart lila unterlegten Infokästchen, die vor allem für das Platz bieten, was nicht unbedingt zu einem Reiseführer gehört und was man doch unbedingt wissen will: Mensch und Mythos Störtebeker, Die Beatles in Hamburg, Beruf Fleetenkieker, Der Menschenzoo...

Ein sehr durchdachter Aufbau, der über weite Teile erlaubt, den Reiseführer wie einen Roman zu lesen. Und dabei enthält er all das, was wir von den Michael-Müller-Reiseführern erwarten: zuverlässige Informationen, sauber und übersichtlich gegliedert und präsentiert, mit vielen individuellen und – wie sonst – subjektiven Tipps, die die Vorlieben des Autor spiegeln und bei aller Subjektivität eine ausgesprochen hilfreiche und perspektivenreiche Auswahl



darstellen. Die etwa zwanzig überprüften Websites erwiesen sich als absolut zuverlässig und aktuell, wie zu erwarten.

Zur Übersichtlichkeit trägt bei, dass zu jeder Tour durch einen Stadtbezirk überschaubare Karten beigelegt sind, die einen Stadtplan ersetzen, durch optisch hervortretende Zahlen ergänzt mit Lageangaben zu Übernachtungsmöglichkeiten, Essen & Trinken, Nachtleben und Einkaufen. Da würde man den am Ende in einer Tasche haftenden Stadtplan kaum brauchen, aber er hilft mit seinem Register sehr schön beim Auffinden von Straßen und Plätzen, Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen sowie Grünanlagen. Ein Metro- und Busplan ist auch dabei, sogar noch einmal größer abgedruckt im Buch selbst.

Dass das Fotomaterial (von mehreren Fotografen und dem Autor selbst natürlich) auch qualitativ wieder exquisit ist, muss nicht erwähnt werden; es ist gar nicht die große künstlerische Perspektive, vielmehr der umfassende optische Eindruck, und die Bilder sind genau an der Stelle, wo man sie auch haben möchte, wenn man den Text liest. Die Fotos sind subjektiv, und nur selten würde man mit diesem Motiv eine Postkarte finden – auch hier ist man abseits des main stream, wie schön. Wie in den Texten eröffnen sich auch in den Fotografien ungewöhnlichen Blickwinkel, die für das sorgfältige Erkunden der Stadt im Detail sprechen. „Da wird dann ein Türzieher ebenso wichtig wie Parolenbänder an Häusern, der Falafel-Laden wie das Heine-Haus, Stolpersteine auf der Straße wie das neue prunkvolle SPIEGEL-Gebäude“ [aus der Rezension zur 1. Auflage].

Ein Reiseführer, der Spaß macht, der verlockt und verführt – kurz mit dem Fazit: Der ITB BuchAward 2019 ist hoch verdient!